

WEDE MAGAZIN

Soldatenkameradschaft hat gefeiert

Ein Dankeschön an die fleißigen Tortenbäckerinnen und alle Helfer

Die Soldatenkameradschaft Brelingen hat ausgiebig gefeiert, und weil Muttertag war, gab es Rosen für die Damen. Für Musik sorgte das Young Spiriti Orchestra vom Schützenverein Kaltenweide und der Musikzug der Feuerwehr Elze. Über den Tag verteilt, zählte Soldatenkameradschaftsführer Karsten Brandt rund 400 Gäste. Neben der Musik gab es Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, Leckeres vom Grill, ein großes Torten- und Kuchenbüfett – dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Tortenbäckerinnen, Tortenbäcker und alle Helfenden – sowie eine Ausstellung mit privaten Militärfahrzeugen, historischen Stücken aus der Wedemärker Kriegsgeschichte, Einsatzkleidung von 1955 bis heute und Informationen zur Soldatenkameradschaft, dem Ehrenmal und zur Geschichte des großen Findlings am Ehrenmal.

Karsten Brandt, Kameradschaftsführer seit mehr als zehn Jahren, richtete in seiner Ansprache ein Dankeschön an die zahlreichen Unterstützer der Veranstaltung sowie an die aktive beteiligten Kameraden und gab einen kleinen Überblick über die Aktivitäten der



Die Soldatenkameradschaft Brelingen konnte bei ihrem Frühschoppen über den Tag verteilt 400 Gäste begrüßen.

Fotos: Privat

Soldatenkameradschaft. Wer sich für die Unternehmungen der Kameradschaft interessiert, kann sich gerne auf der Website www.sk-brelingen.de informieren, wo alle Veranstaltungen angekündigt werden. Aktuell hat die Soldatenkameradschaft Brelingen 51

Mitglieder und seit Januar auch die erste aktive weibliche Soldatin in ihren Reihen.

„Es macht Spaß zu sehen, wie die Kameradschaft unter den jungen und älteren Kameraden wächst“, freute sich Karsten Brandt.



Weil Muttertag war, wurden an die Damen Rosen verteilt. Das kam sehr gut an bei den weiblichen Gästen.

Hedda Roggenbuck holt sich auf ihrem Schimmel Catwick den Sieg über 1,90 Meter

Barrierespringen war auch dieses Jahr wieder der Höhepunkt des Hellendorfer Springturniers

Nach dem erfolgreichen Dressurturnier hielt die Fortsetzung der Hellendorfer Turniertage beim Springturnier am vergangenen Wochenende exzellenten Pferdesport im Springparcours und ausgezeichnete Stimmung bereit. Highlight des Wochenende war das Barrierespringen der VGH Fechner & Schwolow OHG, zu dem am Samstag laut Veranstalter, dem Reit- und Fahrverein Wedemark, über 2.000 Zuschauer nach Hellendorf in die Wedemark pilgerten.

Auch ein heftiger Regenschauer zu Beginn der Prüfung konnte dem Enthusiasmus des Publikums nichts anhaben. Neun Starter traten zu dem Wettbewerb an – unter ihnen auch Christian Glienewinkel aus Heisede, der 2015 im renommierten Deutschen Springderby in Hamburg siegte sowie die Vorjahres-Siegerin Hedda Roggenbuck. Beim Barrierespringen überqueren die Starter immer wieder dieselbe Reihe von Hindernissen und bei jedem Durchgang werden diese höher gebaut. Das engagierte Helferteam im Parcours steigerte die Höhe des letzten Hindernisses von zunächst 1,50 Meter schließlich auf unglaubliche 1,90 Meter. Diese Höhe schaffte nur ein Paar und konnte so den Sieg klar für sich entscheiden.

Hedda Roggenbuck stach mit ihrem Schimmel Catwick und dem roten Jacket von Beginn an aus dem Starterfeld hervor und überzeugte mit beneidenswerter Leich-



Die Siegerin im Barrierespringen, Hedda Roggenbuck, auf Catwick und Sponsor Dominik Schwolow.

Foto: RFV Wedemark

tigkeit über alle Höhen hinweg. Als sie es wie im Vorjahr auch souverän über die 1,90 Meter hohe Barriere schaffte, freute sich das Hellendorfer Publikum ausgelassen mit ihr und verabschiedete sie schließlich mit einer Laola-Welle und tosendem Applaus vom großen Hellendorfer Turnierplatz.

Am Sonntagnachmittag schwärmte dann wieder ein großes Publikum zur Hauptprüfung des Wochenendes, einem S*-Springen mit Stechen. Sechs Paare qualifi-

zierten sich zum Stechen, als einziger Mann war Dieter Smitz aus Schaumburg dabei, der am Vortag noch das Punktespringen der Klasse S* der Dr. Rimpler GmbH für sich entscheiden konnte. Am Sonntag musste er sich aber seiner Frau Simone Smitz und ihrer Stute Naranja B geschlagen geben – die durfte sich auch über einen brandneuen Sattel der Sattlerei Jadischke aus Brelingen freuen.

Nach drei erfolgreichen und gut besuchten Turniertagen zeigte

sich der Veranstalter sehr zufrieden. Auch das unstete Wetter, das am Donnerstagabend noch über 20 Liter nach Hellendorf brachte, konnte dem gelungenen Turnier nichts anhaben. Die Ebbe-Flut-Plätze pumpen das Wasser ab und sorgte für optimale Bodenverhältnisse. Klaus Kreutzer und Sabine Schmidt vom Vorstand des Vereins waren sichtlich stolz über den Einsatz und Teamgeist der Helfer. „Wir sind sehr glücklich darüber, so viele engagierte Sponsoren zu haben, die jedes Jahr aufs Neue bereitwillig unser Turnier unterstützen. Aber unsere Helfer, Mitglieder und Verbundene unseres Vereins, sind wirklich unverzichtbar. Egal ob im Parcours, hinter der Getränke-Theke, beim Kuchenbacken oder beim Aufbau des großen Zeltes – alle packen mit an und sind super motiviert.“

Nicht zuletzt zahlte sich das Engagement der Vereinsmitglieder aus, denn auf dem eigenen Turnier konnten zahlreiche Erfolge erritten werden. So konnte Lena Heise mit ihren selbst gezogenen Wallachen Calottas Heart und Calottas Boy Schleifen in Springpferdeprüfungen sowie M-Springen mit nach Hause bringen. Mirjam Eller auf Cara Mia PJ, Franziska Krons auf ihrer Satinka und ihrem As Di's Ferrari sowie Mareen Boschem auf Lee Bell freuten sich über viele Platzierungen in A-Springen. Linda Meyer auf Priori konnte Platzierungen in L-Springen erreichen.

Radmarathon um den Brelinger Berg

Heute um 12 Uhr geht es los, 24 Stunden lang

Am heutigen Sonnabend, 8. Juni, um 12 Uhr startet der inzwischen elfte 24-Stunden-Radmarathon um den Brelinger Berg. Was vor zehn Jahren als Versuch von sieben Rennradfahrern und drei Staffeln begann, wie weit man in 24 Stunden mit dem Fahrrad fahren kann, ist inzwischen eine gefragte und längst völlig ausgebuchte Veranstaltung geworden. In der Nacht von Heiligabend zum ersten Weihnachtstag startete die Anmeldung und bereits nach zehn Stunden waren das Teilnehmerlimit von 250 erreicht.

„Über 200 weiteren Anmeldungen musste abgesagt werden, da ich sonst befürchtete, der Veranstaltung nicht mehr Herr zu werden“, berichtet Organisator Arne Schiereck. Der benötigte Parkplatz für Autos und Wohnmobile, sowie die Fläche für Zelte sprengen sonst die Kapazitäten des Vereinsheimes des FC Brelingen. Auch die Nudeln, die vom Restaurant Saloniki gekocht werden, sind ohne Großküche sonst nicht zu bekommen. Und vor allen Dingen soll es weiter eine zwar sportliche, aber stimmungsvolle und intime Radveranstaltung bleiben. Es sind fast alle Siegerinnen und

Sieger der letzten Jahre wieder dabei. Auch Tom Rey aus Königswinter am Niederrhein ist am Start, vielleicht kann er seine unglaublichen 833 Kilometer der letzten beiden Jahre dieses Mal toppen. Auch die 663 Kilometer von Hannah Deuring, die in Negenborn direkt an der Strecke wohnt, sind „in Gefahr“, sie startet nach der Pause vom letzten Jahr dieses Jahr wieder. Rekorde sind nicht das vorrangige Ziel der Veranstaltung, auch nicht der meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Sich selbst zu zeigen, wie viele Kilometer von Sonnabend Mittag bis Sonntag Mittag geradelt werden können, dabei die Faszination der Fahrt in die Nacht und den Zauber des beginnenden Tages zu erleben, wo das Licht der hoffentlich scheinenden Sonne die müden Lebensgeister wieder weckt: das ist es, was offenbar hunderte Radfahrer motiviert, teilnehmen zu wollen. Auf der 17-Kilometer-Runde durch die Wedemark haben sich mehrere kleine und größere Stimmungsnes-ter organisiert. Einen Koffeinschub können sich die Radler am Rastplatz auf dem Kaffeedamm zwischen Bennemühlen und Brelingen holen, wo ein Kaffeemobil steht.

REG acht Mal platziert

Wedemärker Rollkunstläuferinnen beim Horst-Rabe-Pokal in Stade



Anna Schneider, Gloria Bagrin, Pauline Ziegler, Sidra Almohsen, Linana Ahmadi, Almilo Witzek und Beatrice Marin nach ihrem ersten erfolgreichen Wettbewerb.

Foto: REG Wedemark

Am vergangenen Wochenende ging es für 29 Läufer und Läuferinnen der REG Wedemark an den Sportcampus nach Stade zum Horst-Rabe-Pokal. Insgesamt gewann das Team zweimal Gold, dreimal Silber und dreimal Bronze und erreichte weitere tolle Platzierungen. Ein besonders aufregendes Wochenende war es für sieben Startende der Gruppen Minis und für eine Läuferin der Gruppe Anfänger, da sie das erste Mal bei einem Wettbewerb starteten. Mit drei Plätzen auf dem Treppchen können sie besonders stolz auf sich sein.

Die Ergebnisse in Einzelnen: Minis Gr. 1: Anna Schneider 2., Gloria Bagrin 3., Beatrice Marin 4. Minis

Gr. 2: Pauline Ziegler 6., Sidra Almohsen 10., Antonia Wilimzig 12., Liana Ahmadi 16. Minis Gr. 2 Jungen: Amilo Witek 1. Anfänger Gr. 1: Beatrice Procopciuc 5., Paula Mackeben 8. Anfänger Gr. 2: Nicoleta Iusumbeli 7., Elisa Schwering 9., Aleksandra Manzia 10., Karlotta Reichelt 13., Anastasia Argint 15., Frida Böhne 19. Anfänger Gr. 3a: Lea Kielhorn 7. Freiläufer Gr. 1: Josefina Morosan 1., Matilda Beer 4. Freiläufer Gr. 2: Anouk Klopp 2., Linna Carlotta Steffen 3., Prisca Colleen Brückner 7. Figurenläufer Gr. 2: Tessa Isabella Bischof 4. Freiläufer Gr. 3b: Tyra Scally 11. Figurenläufer Gr. 3: Melia Bigalke 9., Samira Gencceylan 18. Kunstläufer: Nele Bigalke 2., Clara Maria Koziolk 3.